

Rückert, Friedrich: 30. (1838)

1 Am Weihnachtabend sind die Kinder zu beneiden,
2 Daß ihnen Bäume sich in Gold und Zucker kleiden.

3 Sie glauben kindlich, was ihr kindisch Herz begehrt,
4 Das hab' unmittelbar das Himmelskind beschert.

5 Die Mutter ist dabei, der Vater auch im Spiel,
6 Sie ahnen es, allein es kümmert sie nicht viel.

7 Und in den Hintergrund tritt Vater und Mutter gerne,
8 Und läßt aus Kindermund die Ehr dem Himmelsterne.

9 Dem Himmelsterne, der das ganze Jahr beschert,
10 Doch als Bescherer wird an Einem Tag geehrt.

11 Ja, Kinder, glaubt euch nur beschenkt vom Himmelskind;
12 Glückselig, die wie ihr im Glauben Kinder sind!

(Textopus: 30.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2984>)